

Liebe Mitglieder und Freunde unserer BürgerGenossenschaften,

die Ferienzeit neigt sich zum Ende und erholt starten wir in den Herbst 2017.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die stattgefundenen Aktivitäten und Veränderungen in unserer Gemeinschaft informieren. Darüber hinaus geben wir Ihnen einen Ausblick auf die kommenden Monate und die geplanten Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und einen goldenen Herbst.

Ihr Vorstand und Büroteam



v. l.: Martina Besier, Hubertus Droste, Christa Geyer, Dr. Alfred Groner, Mirka Radulovic, Heiko Fehse, Sabine Traub, Paul Otto

Unser Büro:

Schwanenstr. 10-12
88400 Biberach

Wir sind persönlich für Sie da:

Mo – Fr: 9:00 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung.

Kontakt:

BürgerSozialGenossenschaft eG

☎ 07351-577 80 92

✉ info@bsg-bc.de

BürgerWohnungsGenossenschaft eG

☎ 07351- 577 63 60

✉ info@bwg-bc.de

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

Leider wird uns Frau Anita Rodi-Nohr aus persönlichen Gründen zum 30. September 2017 verlassen. Wir danken ihr für die Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Neu eingestellt haben wir:

Martina Besier nahm am 15. Juni 2017 ihre Arbeit in unserer Geschäftsstelle auf. Sie übernimmt zum großen Teil die Aufgaben von Frau Rodi-Nohr und ist Ihre Ansprechpartnerin für Belange der BWG.

Christa Geyer unterstützt uns bereits im helfenden Bereich. Sie hat ab 1. Sept. 2017 die Personalverwaltung und die Vertretung für Abrechnungen mit den Krankenkassen und den Helfern übernommen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir suchen ständig im Stadtgebiet BC

- **Wohnobjekte**
- **Grundstücke**

für individuelle Lebenskonzepte

Ansprechpartner: Hubertus Droste

☎ 07351 – 577 60 64



Ihr Garten muss noch auf den Winter vorbereitet werden?

Unsere fleißigen Gartenhelfer haben noch Kapazitäten frei:

Mehr Infos unter:

☎ **07351 – 577 8092**

Ihr Ansprechpartnerin:

Mirka Radulovic

Entwicklung der Genossenschaften

Unsere Angebote werden von immer mehr Mitgliedern und Interessenten wahrgenommen. Aus den neuen Kontakten, die häufig erst einmal eine Schnupperphase durchlaufen, werden vielfach dauerhafte Bindungen.

Entscheidenden Anteil an unserer Entwicklung haben unsere engagierten Helfer und Betreuer. Ohne sie wären die täglichen Anfragen nicht zu schaffen. Die Anzahl der Helfer und Betreuer ist **inzwischen auf 35 Personen** gestiegen. Sie bewältigen zusammen **jede Woche etwa 150 Stunden** im Rahmen ihrer Betreuung. Das sind im Einzelnen: Gespräche führen und Unterhaltung leisten, auch mit Behinderten oder dementen Personen, Besorgungen übernehmen, Spaziergänge begleiten, Hilfen in Haushalt und Garten übernehmen und vieles mehr. **Wir spüren, dass die Intensität der Nutzung unserer Hilfen deutlich zunimmt.**

Für besondere Fälle, z.B. der täglichen Betreuung, überlegen wir zurzeit, eine **Teilzeit-Fachkraft für die Altenbetreuung fest anzustellen**. Das würde unsere Verlässlichkeit noch weiter erhöhen.

Breite Zustimmung findet auch unsere Handhabung, **beide Genossenschaften für alle Mitglieder zugänglich zu machen**. Vor allem die künftigen Wohnungsnutzer schätzen die Möglichkeit, sich bei Bedarf über die SozialGenossenschaft Hilfe und Betreuung holen zu können. Ein Modell, dass auch immer mehr junge Leute anspricht.

Die gute Entwicklung wird auch in der Zunahme unserer Mitglieder sichtbar; seit Anfang des Jahres ist ihre Zahl in beiden Genossenschaften zusammen um 50 Personen auf 200 Personen gestiegen.



Wir aktiv

Jetzt vorsorgen und Mitglied werden

Mit dem flexiblen Zeitwertkonto, das Sie später für sich einlösen können.

Machen Sie mit als

- Alltagshilfe im Haushalt oder im Garten
- Begleithelfer bei eingeschränkter Alltagstauglichkeit/Demenz

Infos unter: ☎ 07351 – 577 80 92 oder info@bsg-bc.de

Notwendigkeit der Anpassung unserer Gebühren

Trotz der insgesamt **guten Entwicklung** können wir unsere Augen nicht davor verschließen, dass wir immer noch **nicht kostendeckend arbeiten**.

Während wir in 2015, dem ersten Jahr unserer Tätigkeit, nicht zuletzt auch getragen von großzügigen Spenden, noch einen leichten Überschuss von 4.000 Euro verzeichnen konnten, landen wir im zweiten Jahr unseres Wirkens bei nachlassender Spendenbereitschaft mit 6.000 Euro im Minus. **Über die ersten zwei Jahre** hinweg weisen wir damit insgesamt zwar nur ein **Minus von 2.000 Euro** aus, das wir auf das Folgejahr vortragen werden, aber in den nächsten Jahren wieder ausgleichen müssen.

Obwohl wir keine nennenswerten Gewinne erzielen wollen, müssen wir darauf achten, unsere Gebühren so zu gestalten, dass die gezahlten Aufwandsentschädigungen und die Verwaltungskosten auf Dauer durch die Einnahmen gedeckt werden.

Im Jahr unserer Gründung sind wir - ohne große Erfahrung - sozusagen ins „kalte Wasser“ gesprungen. Inzwischen haben wir unser Angebot der erweiterten Nachfrage angepasst und übernehmen zusätzlich für unsere Mitglieder, sofern dieses gewünscht wird, auch die Abrechnung mit den Krankenkassen. Hier handelt es sich vor allem, wie es das Gesetz formuliert, um

Personen mit eingeschränkter Alltagstauglichkeit. Auch diese Mitglieder dürfen wir mit ihren Problemen nicht allein lassen. Ferner müssen wir im Interesse von Verlässlichkeit und Kontinuität, neben den ehrenamtlich honorierten Kräften immer öfter auch **Minijobber und Teilzeitkräfte** einsetzen, weil wir diese längerfristig an uns binden können. Im Ergebnis führt das alles zu **Mehrarbeit und zu steigenden Kosten**. Gleichwohl glauben wir, dass wir diese Herausforderungen als Solidargemeinschaft gemeinsam stemmen müssen, denn nur so können wir auch dort helfen, wo die Not besonders groß ist.

Wir haben uns deswegen zu einer Gebührenerhöhung durchgerungen, mit der wir glauben, die erforderlichen Strukturen auch in Zukunft weiter unterhalten zu können. Im Vergleich zu anderen sozialen Dienstleistern sind unsere Gebühren auch nach der Anhebung immer noch im unteren preiswerten Bereich angesiedelt.

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir bitten Sie hierfür herzlich um Ihr Verständnis.

Wir legen die neue Gebührenordnung diesem Rundbrief bei. Sie gilt ab dem 01. Oktober 2017.

Sofern sich über die vorstehenden Erläuterungen hinaus Fragen ergeben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Aktuelles aus der WohnungsGenossenschaft

Das Baugebiet Hauderboschen (Nähe Neue Sana Klinik, Hochschule der Polizei), in dem wir uns mit einem **Wohnquartier für Gemeinschaftliches Wohnen und einem genossenschaftlichen Laden sowie einem Café und ggfs. einer Carsharing Station engagieren wollen**, wird z.Zt. hergerichtet. Die Infrastruktur nimmt Formen an. Wer sich dort vor Ort einmal umschaun will, wird die Baufahrzeuge nicht übersehen können.

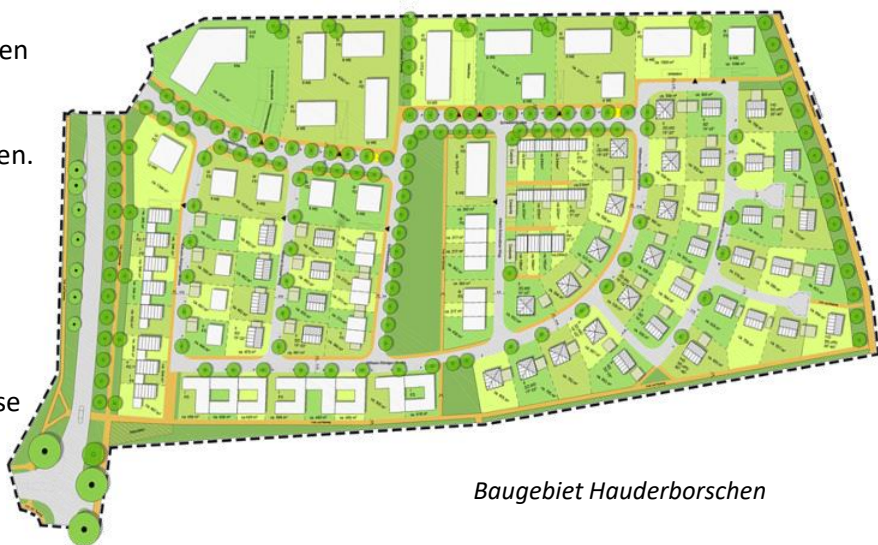
Das Bauamt erstellt zurzeit für die Verwaltung die Vergaberichtlinien, damit der Rat im Herbst d.J. über die Vergabe der Grundstücke beschließen kann. Wir stehen in ständigen Gesprächen mit dem Bauamt und der Stadtverwaltung, um für unser Anliegen zu werben und das **Gemeinschaftliche Wohnen** hier beispielhaft für Folgeprojekte einmal aufbauen zu können. Nach der Urlaubsphase gehen die Gespräche jetzt in die entscheidende Phase. Bei den zuständigen Stellen steht man unserem Anliegen sehr wohlwollend gegenüber, nicht zuletzt auch deshalb, weil wir mit unseren Ideen **das Leben in dem gesamten Wohngebiet** aufwerten werden. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen im nächsten Rundschreiben schon Konkretes berichten können.

Des Weiteren sind wir parallel in Gesprächen um Grundstücke in **Bergerhausen**.

Auch hier möchten wir ein **Gemeinschaftliches Wohnquartier** errichten.

Dort kommen uns die Vorschriften des § 34 Bundesbaugesetz entgegen, die ein vereinfachtes Verfahren der Bebauung zulassen.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir, unser **Genossenschaftliches Forum** im November zu besuchen, in dem wir diese Themen erneut aufgreifen werden.



Baugebiet Hauderboschen

Genossenschaftliches Forum am 28. November 2017

Unser Thema wird unter anderem sein:

Bedroht der demografische Wandel unsere Lebensqualität?

Der Demografische Wandel wird unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren tiefgreifend verändern. Die Menschen werden älter, die Bevölkerung nimmt ab und die Zusammensetzung der Gesellschaft wird vielfältiger. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf jeden Einzelnen – auf Junge und Alte, auf Arbeitnehmer wie Arbeitgeber, auf Kommunen und soziale Einrichtungen, auf wirtschaftlich schwache wie auch auf wirtschaftlich starke Regionen. Beide stehen dabei vor der Herausforderung, ihre sozialen und technischen Infrastrukturen sowie den Wohnungsmarkt an die Veränderungen der Bevölkerung anzupassen.

Mit der Berufung des früheren Landtagsabgeordneten **Thaddäus Kunzmann zum Demografiebeauftragten** hat die Landesregierung Anfang dieses Jahres auf die Entwicklung reagiert und einen profunden Kenner der Materie mit der vielschichtigen Arbeit betraut. Kunzmann soll nicht nur Ansprechpartner für alle Belange des demografischen Wandels sein, sondern auch Lösungskonzepte erarbeiten und vorschlagen.

Bei seinem Besuch am 5. September in unserer Geschäftsstelle hat Kunzmann bereits viele Fragen, die auch unsere Arbeit betreffen, mit unserem Vorstand diskutiert. Auf unserem Genossenschaftlichen Forum im November dieses Jahres möchten wir dieses Thema einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. **Wir werden das Genossenschaftliche Forum noch besonders bewerben und hierzu einladen.** Den Termin 28.11.2017 sollten Sie sich schon heute vormerken.



v. l.: Hubertus Droste, Dr. Alfred Groner, Thaddäus Kunzmann, Heiko Fehse

Unsere Tipps für Sie:

• KuKuK-TV – Das Konzept

Wunsch und Bürgerrecht: auch bei alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen am sozialen Leben teilzuhaben. KuKuK-TV zeigt, wie Menschen dies gelingt. Reportagen, Interviews, Portraits usw. rücken das Tun und die Sichtweisen der Pioniere des Beteiligtseins, mal witzig und unterhaltend, mal eingefahrenes Denken hinterfragend und, wo nötig, provokativ in den Blick.

KuKuK-TV ist ein YouTube-Kanal. Dort finden Sie viele sehr interessante Videos.

• Sozialführerschein

Erstmalig kann in Laupheim der „Sozialführerschein“ erworben werden.

Der Kurs findet an 6 Terminen, von 7. November 2017 – 27. Januar 2018, statt und ist kostenfrei.

Sie können sich über uns dort anmelden.

• DEMENZ – Der Biberacher Weg – Wissen Für Zuhause

Die Betreuung und Pflege demenziell Erkrankter ist eine große Herausforderung. Aus diesem Grund wurde ein aus verschiedenen Modulen bestehendes Bildungsangebot entwickelt, das die Begleitung von Menschen mit Demenz unterstützt. Hier soll durch erweitertes Wissen und Begleitung die psychische und physische Gesundheit der Angehörigen und betreuenden Kräfte im Zusammenleben mit einem Demenzkranken erhalten werden als Teil der Gesundheitsvorsorge. Alle Module sind an den Bedürfnissen der Betreuenden orientiert und richten sich an Angehörige Demenzkranker, an ehrenamtliche Helfer, sowie an Fachkräfte der Altenhilfe. Um die Teilnehmer ortsnah zu erreichen, findet das Seminar an unterschiedlichen Standorten im Kreis Biberach statt.

Ankündigung:

Der nächste Kurs wird geplant für November 2017 in Ochsenhausen. Bei Interesse sprechen Sie uns an.



**KINDER
NOT
BETREUUNG**
... für alle Fälle



- Sie brauchen kurzfristig eine **Betreuung** für Ihr Kind
- Sie haben einen dringenden, unaufschiebbaren **Termin**
- Sie müssen kurzfristig einen **Arzt** aufsuchen
- oder haben einen anderen **Notfall**

Rufen Sie Mirka Radulovic tägl. von 6 – 22 Uhr an:

☎ 0177 166 3832

Rückblick

Vortrag von Prof. Dr. Lanz im Juni 2017

Der Vortrag von Egon Lanz zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht war ein voller Erfolg. Über 30 unserer Mitglieder waren gekommen, um sich bei ihm Rat zu holen, wie man sich auf Lebenssituationen vorbereitet, in denen man selber in Folge einer unerwarteten Erkrankung, eines plötzlichen Unfalls oder hohen Alters nicht mehr selbstbestimmt über sein Leben entscheiden kann.

Aus seiner langjährigen Erfahrung als Mediziner und Chefarzt am hiesigen Krankenhaus konnte Prof. Lanz anhand von Beispielen sehr einfühlsam Notfallsituationen erläutern und Empfehlungen aussprechen. Die anschließende Diskussion zeigte zudem, wie wichtig es ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, vielfach nicht nur einmal, sondern des Öfteren.

Es ist uns deshalb ein großes Anliegen, auch für später auftretende Fragen zur Verfügung zu stehen. Unser Vorstand, **Herr Dr. Alfred Groner**, wird diese Aufgabe übernehmen. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Bedarf besteht.

Für alle, die in diesem Jahr aus Platzmangel nicht teilnehmen konnten, werden wir den Vortrag mit Prof. Lanz im kommenden Jahr noch einmal anbieten.



Allen Mitgliedern und Freunden, die uns auch im letzten Quartal wieder mit einer Spende bedacht haben, sagen wir ganz herzlichen Dank.

Gemeinsam Kultur erleben

- **Festliche Trompetengala/Wallfahrtskirche Steinhausen** Dienstag, 03. Oktober 2017 - 16:00 Uhr
20 Jahre Im Glanz von Trompete und Orgel
 Bernhard Kratzer und Paul Theis, präsentieren glanzvolle Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke. *Karten 18,60 €*
- **Persien – Multivision/Kulturhaus Schloss Großlaupheim** Mittwoch, 18. Oktober 2017 - 20:00 Uhr
Reiner Harscher präsentiert das „alte“ Persien
 Der Fotograf und Weltreisender ist unterwegs zu den schönsten Plätzen der Erde. *Karten 11,35 €*
- **Abschlusskonzert/Bibliotheksaal Ochsenhausen** Sonntag, 19. November 2017 - 14:00 Uhr
Kinder- und Jugendchöre im Oberschwäbischen Chorverband
Der Eintritt ist kostenfrei
- Pastorales – Sinfoniekonzert/ Stadthalle Biberach** Freitag, 01. Dezember 2017 - 20:00 Uhr
Württembergische Philharmonie Reutlingen
 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 "Pastorale" F-Dur op. 68
Karten ab 23,50 €
- Luther!/Stadthalle Biberach** Samstag, 09. Dezember 2017 - 20:00 Uhr
Württembergische Landesbühne Esslingen
 Jörg Ehni entführt in die Welt Luthers und lässt teilhaben an seinen Gedanken, Konflikten, Zerrissenheit. *Karten ab 20,50 €*

Bitte melden Sie sich kurzfristig an, damit wir die Karten reservieren können.

Wir begleiten Sie und organisieren die Hin- und Rückfahrt, ab Ihrer Haustüre.

Für diesen Service müssen wir allerdings unsere Kosten in Höhe von 5 € an Sie weitergeben.

Anmeldung unter ☎: 07351- 577 63 60

Sonstige Angebote

Gut und richtig HÖREN erhöht die LEBENSQUALITÄT

Eines unserer Ziele ist die Erhaltung und die **Verbesserung der Lebensqualität unserer älteren Mitmenschen**, insbesondere unserer Mitglieder. Wir kennen alle den Ärger, der sich aufbaut, wenn das Hörvermögen irgendwann einmal nachlässt. Es gibt zwar eine Vielzahl von Ursachen, aber hervorragende technische Hilfsmittel, dieses Alltagsproblem zu beheben. Wir bieten Ihnen deshalb mit *bendel Hörsysteme, Biberach*, ein Fachgeschäft ganz in unserer Nähe, einen

informellen Kurzvortrag an, ohne jede Verpflichtung, einzig mit dem Ziel, Sie zu sensibilisieren und Ihnen die Schwellenangst zu nehmen, die vielleicht besteht, sich mit dem Thema zu befassen.

Donnerstag, 9. November 2017 - 17:00 Uhr

Geschäftsräume der BürgerGenossenschaft Biberach, Schwanenstraße 10 - 12

Der Eintritt ist kostenfrei



„Kaffeeplausch“ im Gasthaus Burren

Entschuldigen Sie bitte die Absage des letzten Kaffeeplausches im Gasthaus Burren und die damit entstandenen Unannehmlichkeiten. Diesen Termin möchten wir mit einem besonderen Schmankerl am

Donnerstag, 21. September 2017 um 15:00 Uhr nachholen.

Herr Gottschalk, der neue Betreiber der Burrenwirtschaft, lädt zu einem Vortrag über *Wildbeeren im Spätsommer* ein.

Neu: Freitagscafé

Zukünftig wird unser „*Freitagscafé*“ zum lockeren Treffen und gemeinsamen Austausch regelmäßig jeden letzten Freitag im Monat im Café Wagner in der Innenstadt Biberachs stattfinden.

Der erste Termin wird Freitag, 27. Oktober 2017 um 15:00 Uhr sein.

Sie sind alle herzlich eingeladen.

Wer unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, sollte sich bitte bei uns melden.

Wir organisieren dieses ebenfalls ab Haustüre.

Gebührenordnung, Stand Oktober 2017

Die BürgerSozialGenossenschaft Biberach (BSG) ist eine von Mitgliedern getragene Gemeinschaft. Wir bieten unsere Dienstleistungen in erster Linie unseren Mitgliedern an. Dabei lassen wir uns von dem Gedanken leiten, dass wir stets versuchen, für **alle Alltagsprobleme** unserer Mitglieder eine Lösung zu finden.

Sprechen Sie uns deshalb ohne Scheu an.

Nachfolgend sind lediglich die zurzeit am häufigsten nachgefragten Tätigkeiten aufgelistet:

Hilfs- und Begleit-Leistungen (HBL)	Gebührensatz pro Std.	15,00 €
Besuch- und Krankendienste		
Betreuung von Demenzpatienten		
Vorlesen, Gesellschaft leisten, Zeit geben		
Spaziergehen, Fahrdienste		
Unterstützung bei Arzt- u. Apothekengängen		
Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit incl. Blumen gießen		
Haushaltsnahe Leistungen (HNL)	Gebührensatz pro Std.	15,00 €
Einkaufen, Bügeln, Haushaltsführung		
Hilfe bei der Gartenarbeit, Kehrwoche		
Kleine technische Hilfen und Reparaturen		
Haustierbetreuung		
Grabpflege		
Wertstoffe entsorgen (Kleinmengen, keine Entrümpelungen)		
Beratungshilfen (BHL)	Gebührensatz pro Std.	15,00 €
Hilfe in finanziellen Angelegenheiten		
Hilfe bei Bank- und Behördengängen		
Hilfe bei Anträgen etc.		
KinderNotBetreuung (KNB)	Gebührensatz pro Std.	15,00 €
Kinderbetreuung im Notfall , täglich zwischen 6 und 22 Uhr, Tel. 0177-1663832, Frau Radulovic		
Kinderbetreuung (KBL)	Gebührensatz pro Std.	7,50 €
Kinderbetreuung (Beaufsichtigung, Beschäftigung, Hausaufgabenbetreuung)		

Die erste Stunde wird voll abgerechnet, anschließend halbstündige Abrechnung, ggf. auch Einzelfallregelung. Für An- und Abfahrt zum Einsatzort berechnen wir pauschal mit 2,- € pro Einsatz. Auftragsfahrten werden mit 0,30 € pro gefahrenem km abgerechnet.

Die BSG ist eine anerkannte Einrichtung i.S. der Betreuungs-Verordnung und bietet demzufolge ihre Leistungen auch Personen mit eingeschränkter Alltagstauglichkeit an (Alten, Kranken, Schwachen, Demenzkranken wie auch Menschen mit Behinderung), die entsprechend ihres Pflegegrades Unterstützung von ihrer Pflegekasse erhalten.

Auf Wunsch übernehmen wir gern die Abrechnung mit den Pflegekassen. Aufgrund des damit verbundenen hohen Aufwands, müssen wir allerdings dafür in Zukunft eine Pauschale von 15,00 € in Rechnung stellen.

Auch für eine **Beratung vor Ort** müssen wir die uns entstehenden Kosten weitergeben und berechnen in diesen Fällen künftig pauschal 15,00 €.

Ferner bitten wir um Verständnis, dass sich unsere Helfer auf abgestimmte Termine verlassen können müssen. Absagen von Terminen bitten wir deshalb einen Tag vorher mitzuteilen, ansonsten müssen wir – außer in Fällen von plötzlich auftretender Krankheit o.ä. – den Termin in Rechnung stellen.

Für Nichtmitglieder wird (nach einer 3monatigen Schnupperphase) ein Aufschlag von 20 % auf den Rechnungsbetrag erhoben.